

Die Autoren

Edward Bailey, geb. 1935; B.A., M.Litt.; Studium der Germanistik an den Universitäten Durham und Tübingen. Reader in German and Head of the Department of European Languages, University of London Goldsmiths' College; Präsident der Fédération Internationale des Professeurs de Langues Vivantes, 1981 bis 1992. Ab Oktober 1993 Honorary Director, Institute of Germanic Studies, University of London. Hauptforschungsgebiet: Deutsche Literatur des achtzehnten Jahrhunderts. Aufsätze über Alt-Wiener Volkstheater, Singspiel, Mozart, Lessing, J. G. Lessing, Tillotson, Lenz, Goethe, Schiller, Uhland, Hauptmann, Kafka. Bucherveröffentlichungen: *A Preface to Mozart's Magic Flute* (1969), *Catalyst of Enlightenment - Gotthold Ephraim Lessing* (1990).

Bodhan Bochan, geb. 1943; Ph.D.; Studium der Philosophie in Rom und Louvain, der Romanistik und Germanistik an der University of Minnesota. Ab 1982 Professor für Germanistik an der Indiana University Southeast. Publikation: *The Phenomenology of Freedom in Kleist's Die Familie Schroffenstein and Penthesilea* (1982).

Manfred Durzak, geb. 1938; Dr.Phil.habil.; Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Paderborn. Veröffentlichungen u.a.: *Hermann Broch* (1967), *Hermann Broch. Der Dichter und seine Zeit* (1968), *Der junge Stefan George* (1968), *Dürrenmatt, Frisch, Weiss* (1973²), *Zwischen Symbolismus und Expressionismus: Stefan George* (1974), *Gespräche über den Roman* (1976), *Hermann Broch. Dichtung und Erkenntnis* (1978), *Das Amerika-Bild in der deutschen Gegenwartsliteratur* (1978), *Das expressionistische Drama* (1978, 1979), *Der deutsche Roman der Gegenwart* (1979³), *Peter Handke und die deutsche Gegenwartsliteratur* (1982), *Die deutsche Kurzgeschichte* (1983²), *Lessing. Poesie im bürgerlichen Zeitalter* (1984), *Die Kunst der Kurzgeschichte* (1989), *Literatur auf dem Bildschirm* (1989), (mit H. Steinecke) *Günter Kunert* (1992); zahlreiche Aufsätze zur Literatur des 18. und 20. Jahrhunderts, zur vergleichenden Literaturwissenschaft und Medienliteratur.

John Guthrie, geb. 1953; B.A., Ph.D.; Studium der Germanistik an den Universitäten von Western Australia, Tübingen und Cambridge; Lehrtätigkeit an den Universitäten von Leicester, Leeds und Cambridge; Dozent für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Cambridge (New Hall). Veröffentlichungen zur Dramentheorie, zu Lenz, Büchner, Droste-Hülshoff und Christa Wolf.

David Hill, geb. 1943; B.A., D.Phil.; Studium der Germanistik und Romanistik an den Universitäten Dublin (Trinity College), Oxford und Frankfurt/Main. Senior Lecturer am Department of German Studies an der Universität Birmingham, Großbritannien. Veröffentlichungen zu Gellert, Goethe, Klinger, Lenz und Lessing.

Ulrich Kaufmann, geb. 1951; Dr.Phil.habil.; wissenschaftlicher Oberassistent an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Forschung und Lehre zur deutschen Literatur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts; 1978 Promotion über das Werk von O. M. Graf; 1992 Habilitation mit einer Arbeit zur Büchner-Rezeption (*Dichter in ‚stehender Zeit‘ - Studien zur*

Büchner-Rezeption in der DDR, 1992). Herausgebertätigkeit; Veröffentlichungen zur Literatur der DDR und zu Büchner, Graf, Lenz.

Franz Lösel, geb. 1926; Dr. Phil.; Studium in Frankfurt/Main; Senior Lecturer am Department of Germanic Studies an der Universität Sheffield. Arbeitsgebiete: Goethezeit, Romantik, neuere deutsche Literatur.

Edward McInnes, geb. 1935; Studium der Germanistik und Romanistik an den Universitäten London, Frankfurt/Main und Wien; Lehrtätigkeit an den Universitäten London und Edinburgh; 1974-1979 Professor of German an der Universität Strathclyde; seit 1979 Professor of German an der Universität Hull. Veröffentlichungen: (mit J. A. Harper) *German Today* (1967), *German Social Drama 1840-1900* (1976), J. M. R. Lenz, "Die Soldaten" (1977), *Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts* (1983), 'Ein ungeheures Theater'. *The Drama of the Sturm und Drang* (1987), *Georg Büchner: "Woyzeck"* (1991), *The Critical Reception of Dickens in German, 1830-1870* (1992), J. M. R. Lenz. "Der Hofmeister" (1992), (mit G. Plumpe) *Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur, Bd. VI* (1994); zahlreiche Aufsätze zur neueren deutschen Literatur.

Elke Meinzer, geb. 1961; Studienassessorin; Studium der Kunsterziehung, Kunstgeschichte, Sinologie und Germanistik in Karlsruhe und Freiburg; seit 1990 Promotionsstudium in neuerer deutscher Literaturwissenschaft; Schwerpunkt: Literatur des 18. Jahrhunderts und psychoanalytische Literaturwissenschaft.

Egon Menz, geb. 1939; Studium der Theologie, Altphilologie und Germanistik in Tübingen und Zürich; Promotion in Tübingen; Lehrtätigkeit in Amherst, Massachusetts und Berlin; Professor an der Gesamthochschule/Universität Kassel. Publikationen u.a. über Klopstock, Lenz, K. Ph. Moritz, Dramatik der Weimarer Republik.

Martin Rector, geb. 1944; Dr. Phil.; Studium der Klassischen Philologie, Germanistik und Politik in Tübingen, Hamburg, Westberlin; Promotion 1974, Habilitation 1978; seit 1983 Professor am Seminar für Deutsche Literatur und Sprache der Universität Hannover. Hauptarbeitsgebiete: Literatur der Aufklärung; Dramentheorie; sozialistische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Mitherausgeber des *Peter-Weiß-Jahrbuchs*.

Stefan Schmalhaus, geb. 1966; M.A.; Studium der Germanistik, Politikwissenschaft und Philosophie an der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster. Dissertation über Lenzens literarischen Anspielungsstil in Vorbereitung.

Axel Schmitt, geb. 1968; Studium der Geschichte, Klassischen Philologie, Theologie und Germanistik in Göttingen.

Georg-Michael Schulz, geb. 1945; Studium der Fächer Philosophie, Germanistik und Romanistik; 1975 Promotion in Tübingen; 1986 Habilitation in Aachen; Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der RWTH Aachen. Publikationen u.a. zur Lyrik des 20. Jahrhunderts und zur Dramatik des 18. Jahrhunderts.

Bengt-Algot Sørensen, geb. 1927; Dr. Phil. an der Universität Aarhus; seit 1966 Professor an der Universität Odense. Seit 1968 Mitherausgeber der internationalen literaturwissenschaftlichen Zeitschrift *Orbis Litterarum*; seit 1991 Mitglied des Vorstandes der Goethe-Gesellschaft, Weimar. Wichtigste Buchpublikationen: *Symbol und Symbolismus in den*

ästhetischen Theorien des 18. Jahrhunderts und der deutschen Romantik (1963), *Herrschaft und Zärtlichkeit* (1984), *Jens Peter Jacobsen* (1991).

Robert Stockhammer, geb. 1960; Dr. Phil.; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Freien Universität Berlin. Publikation u.a.: *Leseerzählungen. Alternativen zum hermeneutischen Verfahren* (1991).

Fritz Wefelmeyer, geb. 1952; Dr. Phil.; Dozent für Germanistik an der Universität Sunderland, Großbritannien. Veröffentlichungen im Bereich von Kulturtheorie und Literaturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert; letzte Buchveröffentlichung (mit H. Brackert) *Kultur. Bestimmungen im 20. Jahrhundert* (1990).

Hans-Gerd Winter, geb. 1939; Dr. Phil.; Professor am Literaturwissenschaftlichen Seminar der Universität Hamburg. Publikations- und Herausgeberrätigkeit vorwiegend zur Literatur des 18. Jahrhunderts und zur Gegenwartsliteratur, sowie zu Literaturtheorie und -soziologie, u.a. (mit I. Stephan) „*Ein vorübergehendes Meteor*“? *J. M. R. Lenz und seine Rezeption in Deutschland* (1984), *J. M. R. Lenz* (1987), (mit I. Stephan) *Hamburg im Zeitalter der Aufklärung* (1989), (mit K. Jarchow) „*Pierre Bourdieus Kultursoziologie als Herausforderung der Literaturwissenschaft*“ (in *Praxis und Ästhetik*, hg. von G. Gebauer, C. Wulf, 1993).

Aus dem Programm Literaturwissenschaft



Wolfgang Grams

Karl Philipp Moritz

Eine Untersuchung zum Naturbegriff zwischen Aufklärung und Romantik

1992. 305 S. (Kulturwissenschaftliche Studien zur Deutschen Literatur; hrsg. von Dirk Grathoff, Günter Oesterle und Gert Sautermeister) Kart.
ISBN 3-531-12346-7

Der Autor untersucht am Werk von Karl Philipp Moritz das Verhältnis von Natur, Individuum und Gesellschaft gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Naturwahrnehmung wird als ästhetische Tätigkeit entdeckt, die ansonsten getrennte Erkenntnisqualitäten zusammenfügt. Natur wird damit zum sozialen Raum, in dem das Subjekt Sozialität übt. In Moritz' Rhetorikkonzept entspricht dem Dialog mit der Natur folglich das politische Ideal der „zutraulichen Volksasemblee“. Über eine umweltgeschichtliche Darstellung von Moritz' Wahrnehmungsraum Natur wird schließlich seine Nähe wie Differenz zu aufklärerischer und romantischer Fortschrittskritik untersucht.



Solveig Ockenfuß

Bettine von Arnims Briefromane

Literarische Erinnerungsarbeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit

1992. 216 S. Kart.
ISBN 3-531-12312-2

Anspruch und Lebenswirklichkeit klaffen bei den weiblichen Angehörigen der Bildungsschicht in der Frühromantik eklatant auseinander. Viele Frauen dieser Periode überbrücken diesen Widerspruch durch



erste vorsichtige Emanzipationsschritte und wählen die Rolle der Schriftstellerin. Bei keiner wird er aber so dezidiert herausgearbeitet wie in Bettine von Arnims Briefromanen. Diese Studie spürt den Beginn der weiblichen Subjektfindung durch präzise Rekonstruktion selbstbiographischen Schreibens in den Briefromanen der Bettine von Arnim auf.

Eva Kammler

Zwischen Professionalisierung und Dilettantismus

Romane und ihre Autorinnen um 1800

1992. 261 S. (Kulturwissenschaftliche Studien zur Deutschen Literatur; hrsg. von Dirk Grathoff, Günter Oesterle und Gert Sautermeister) Kart.
ISBN 3-531-12297-5

Obwohl sie gemeinhin dem Verdikt „Trivilliteratur“ verfällt, handelt es sich bei der Frauenliteratur um 1800 nicht um die Literatur unzureichend gebildeter Frauen. Vielmehr weist die Autorin nach, daß die Interessen der meisten Schriftstellerinnen sich durchaus nicht in Liebes-, Ehe- und Familienfragen erschöpfen, sondern die literarische Öffentlichkeit auch als ein weibliches Diskussionsforum für Literatur, Philosophie und Politik diente.



WESTDEUTSCHER
VERLAG

OPLADEN · WIESBADEN

Aus dem Programm Literaturwissenschaft



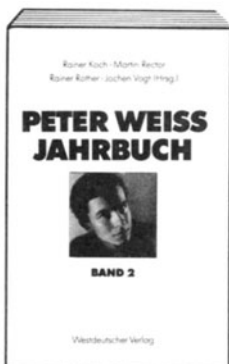
Dirk Grathoff

Kleists Geheimnisse

Unbekannte Seiten einer
Biographie

1993. 176 S. Kart.
ISBN 3-531-12517-6

Das Buch von Dirk Grathoff schlägt eine neue Lösung für das Rätsel der Würzburger Reise Heinrich von Kleists aus dem Jahre 1800 vor, dem die Forschung bislang vergebens nachspürte. Weder eine Geschlechtsoperation noch Industriespionage waren der Anlaß für die Reise, wie ältere Spekulationen mutmaßten, sondern Bemühungen, mit Freimaurern außerhalb Preußens in Kontakt zu kommen, um von ihnen eine mäzenatenartige Unterstützung für seine geplante philosophische Ausbildung zu erhalten. Die Begegnung mit dem schlesischen Grafen von Schlabrendorf, eröffnet neuartige Perspektiven für Kleists antinapoleonische Einstellung, die schon frühzeitig während seiner Besuche in Paris durch girondische Schriften von Schlabrendorfs beeinflußt worden ist.



Rainer Koch / Martin Rector /
Rainer Rother / Jochen Vogt (Hrsg.)

Peter Weiss Jahrbuch 2

1993. 177 S. Kart.
ISBN 3-531-12426-9

Das Peter Weiss Jahrbuch versteht sich als ein Forum für die Erforschung des literarischen, bildkünstlerischen und filmischen Werks sowie des politischen Engagements von Peter Weiss (1916 - 1982). Der zweite Band enthält einen bisher unveröffentlichten Prosatext von Peter Weiss aus den Jahren der Londoner Emigration, Untersuchungen zur literarischen Fiktionalisierung von Biographischem sowie



zum erzählerischen Verfahren und zu metaphysischen Implikationen der „Ästhetik des Widerstands“, ein Dossier zur historischen Rekonstruktion der Stahlmann-Figur, Rezensionen und Hinweise.

Walter Delabar / Werner Jung /
Ingrid Pergande (Hrsg.)

Neue Generation - Neues Erzählen

Deutsche Prosa-Literatur der
achtziger Jahre

1993. 247 S. Kart.
ISBN 3-531-12447-1

Literatur einer „belle époque“, einer satten Generation, die nichts mehr erlebt hat und nichts mehr zu erzählen weiß? Oder Literatur, in der alles erlaubt ist, jedes Thema, jeder Stil, und für die nichts mehr Verbindliches und kein Tabu existiert? Die deutsche Prosa der achtziger Jahre muß sich viele Fragen und Unterstellungen gefallen lassen, in denen Ratlosigkeit durchscheint, unter anderem deshalb, weil am Ende der Dekade niemand ein konsensfähiges Resümee zu ziehen vermochte. Der Band stellt Autoren, die sich in den achtziger Jahren durchgesetzt haben, neben Trends, die sich in der neuen Literatur erkennen lassen, und Themen, die von besonderer Bedeutung gewesen sind.



WESTDEUTSCHER
VERLAG

OPLADEN · WIESBADEN